

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM KREISTAG POTSDAM-MITTELMARK

Geschäftsstelle: Niemöllerstraße 1 (Landratsamt) 14806 Bad Belzig
Tel./Fax: 033841 - 912 28 E-Mail: [herlind.leo\(at\)potsdam-mittelmark.de](mailto:herlind.leo(at)potsdam-mittelmark.de)
www.gruene-kreistag-pm.de

Dezentrale Unterbringungen von Flüchtlingen – ein Schlüssel zur Integration

Pressemitteilung - PM 16.01

Bad Belzig, den 26.04.2016

Dezentrale Unterbringungen von Flüchtlingen – ein Schlüssel zur Integration

Die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/ Grüne Potsdam-Mittelmark begrüßt das Vorhaben der Verwaltung die Förderrichtlinie zur Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge für das Jahr 2016 auf 500.000,- Euro zu erhöhen. Seit 2015 wurde mit dieser Förderrichtlinie die Bereitstellung von Wohnungen für Flüchtlinge mit 200.000,- Euro pro Jahr gefördert. So konnte im vergangenen Jahr für 49 Personen im Landkreis Wohnraum geschaffen werden.

Bereits in der Fraktionsklausur vom 07.02.16 hatte sich die Grüne Kreistagsfraktion darauf verständigt, für eine Erhöhung dieser Förderrichtlinie einzutreten. Die dezentrale Unterbringen von Flüchtlingen wirkt vielen Problem einer verdichteten zentralen Unterbringung entgegen. Durch das Vermeiden von einer Ghettoisierung und das gleichmäßige Verteilen von geflüchteten auf den Landkreis kann eine deutlich bessere Integration ermöglicht werden.

Eine zusätzliche Entlastung der Gemeinschaftsunterkünfte hilft dortige Konflikte zu entschärfen, fördert Akzeptanz und erleichtert Unterstützungsangebote der Bevölkerung vor Ort. Diejenigen, die bleiben dürfen, sollten von Anfang an in ihrer Integrationsbereitschaft und -fähigkeit gefördert werden. Die Grüne Kreistagsfraktion Potsdam-Mittelmark sieht die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen als Zukunftsmodell für den Landkreis Potsdam-Mittelmark, denn eine dezentrale Unterbringung ist humaner, fördert die Integration und ist kostengünstiger. Die Umverteilung geflüchteter von den großen Gemeinschaftsunterkünften in dezentrale Einrichtungen muss vor allem für diejenigen mit langer „Bleibeperspektive“ rasch erfolgen.

Zurzeit verzeichnen wir eine temporär starke Abnahme der Flüchtlingszahlen, die nach Deutschland kommen. Dies ist auf die Grenzsicherungen der Länder der sogenannten „Balkanroute“ und vor allem der geschlossenen griechisch-mazedonischen Grenze zurückzuführen. Diese Entlastung des Landkreises muss dazu genutzt werden, um provisorische Zustände in der bereits bestehenden Flüchtlingsunterbringung zu beheben und die dezentrale Wohnraumschaffung voranzutreiben.

Verfasser: Alan Oeff
Sozial- und gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
+49 15775752011, AlanOeff@gmail.com